



Swissterminal: Komplexe Logistik dank 360° infrastructure.

Eine Analyse bei Swissterminal hat gezeigt: Die zentrale IT-Umgebung ist den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Drei Lösungen standen zur Auswahl: erstens alles inhouse betreiben, zweitens die Auslagerung der zentralen IT-Infrastruktur und drittens ein Full-Outsourcing. Heute setzt Swissterminal auf 360° infrastructure – und ist den Anforderungen immer einen Schritt voraus.

Aufgrund der täglichen Logistikprozessen ist klar, dass die IT eine tragende Rolle spielt. Ein Ausfall der IT-Systeme bewirkt im schlimmsten Fall einen massiven Lastwagenstau sowie Verspätungen in der Abfertigung von Schiffen und Zügen. Doch die Informatik war in die Jahre gekommen, die Anforderungen waren gewachsen und die Sorge um einen sicheren Betrieb gestiegen. Das Unternehmen hat die Dringlichkeit erkannt und die zentralen IT-Systeme einer Schwachstellen-Analyse unterzogen. Bechtle hat die Ergebnisse der Analyse in Form eines Massnahmenkataloges festgehalten und ausgewertet.

Notwendiger bis dringender Handlungsbedarf. Die Stärken-Schwächen-Auswertung ergab, dass mehrheitlich ein notwendiger bis dringender Handlungsbedarf in den erwähnten Bereichen bestand. Das Fazit: Die zentrale IT-Umgebung musste komplett aktualisiert werden.

Für die Strategieentwicklung und Entscheidungsunterstützung wurde zusätzlich ein externer und unabhängiger ICT-Consultant mit ins Boot genommen. „Wir hatten letztendlich drei Varianten zur Auswahl“, sagt Hansjörg Halter, Head of Projects & IT von Swissterminal. „Erstens, alles selber Inhouse betreiben. Zweitens, ein Outsourcing der Infrastruktur und drittens ein Full-Outsourcing mitsamt der Software.“ Obwohl zu diesem Zeitpunkt ein eigenes Datacenter geplant gewesen war, sei man nochmals über die Bücher gegangen, erinnert sich Halter: „Wir haben die Inhouse-Lösung hinterfragt und sind zum Schluss gekommen, dass wir uns als Familienunternehmen auf unsere Kernkompetenzen

„ Wir haben die Inhouse-Lösung hinterfragt und sind zum Schluss gekommen, dass wir uns als Familienunternehmen auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren müssen. Wir sind auf eine IT-Infrastruktur angewiesen, die immer State of the Art ist. “

Hansjörg Halter,

Head of Projects & IT, Swissterminal AG



Weitere Informationen:
[bechtle.ch](https://www.bechtle.ch)

konzentrieren müssen. Wir sind auf eine IT-Infrastruktur angewiesen, die immer State of the Art ist.“ Das Resultat des Entscheides war eine Ausschreibung und die Umsetzung mit Bechtle der zweiten Variante: Ein Outsourcing der Infrastruktur.

Business-Software läuft auf IaaS-Lösung. Bei der Infrastructure as a Service-Lösung (IaaS) von Swissterminal stellt die Bechtle Schweiz die Hardware und die Virtualisierungs-Plattform bereit und sorgt für deren reibungslosen Betrieb. Die Software (virtuelle Maschinen) unterhält Swissterminal selber.

„Wir stehen in direktem Kontakt mit den Anbietern unserer businessrelevanten Software und entwickeln diese gemeinsam weiter“, sagt Hansjörg Halter. Aus diesem Grund und weil die Software immer auf dem neusten Stand sein soll, entschied man sich für die direkte Kontrolle über die Branchen-Software inklusive Support und gegen das Full-Outsourcing.

Von der „Wundertüte“ zur Kostensicherheit. Gründe für die Zusammenarbeit mit einem externen IT-Dienstleister liefert Halter gleich mehrere: „Wir wollten Planbarkeit, Qualität, Stabilität und Performance. Die Planbarkeit betrifft zum einen die IT-Infrastruktur und zum anderen die Kosten. Heute wissen wir, was wir bezahlen, wir haben Kostensicherheit. Früher war die IT eine Wundertüte mit unvorhergesehenen und nicht immer nachvollziehbaren Kosten.“

Auch eine optimale Betreuung und Qualität spielte für den Entscheid, die IT-Infrastruktur aus der Hand zu geben, eine Rolle. „Auf den ersten Blick sparen wir mit IaaS kein Geld“, sagt Hansjörg Halter. „Wenn wir jedoch die Leistung der neuen Infrastruktur und die Betreuung miteinbeziehen und so die Ausfallsicherheit und Systemstabilität als Qualitätsfaktoren betrachten, geht die Rechnung voll auf.“ Deshalb stuft Hansjörg Halter die Stabilität und Performance besonders hoch ein: „Das System darf uns nicht im Stich lassen, das ist ein absolutes No-Go. Früher standen wir sozusagen permanent vor dem End-of-Life-Status. Heute sind wir dank der ausgelagerten zentralen IT-Infrastruktur den Anforderungen immer einen Schritt voraus.“ Dadurch konnte auch die Produktivität deutlich gesteigert werden.

Die Swissterminal bezieht vertraglich ein Monitoring. Die Infrastruktur wird damit laufend von Bechtle überwacht, die auf Störungen proaktiv eingeht und nach vertraglich festgelegten Richtlinien reagiert, bevor der Kunde überhaupt Performance- oder Stabilitätseinbußen bemerkt.

Stillstände verboten: Migration ins Datacenter. Mit dem Beschluss, künftig auf IaaS zu setzen, ging auch der Entscheid einher, die Idee des eigenen Rechenzentrums aufzugeben und sämtliche Daten im Colobâle Pratteln, dem Datacenter der Bechtle Schweiz, zu speichern. „Die Migration ins Colobâle verlief reibungslos innerhalb eines Wochenendes“, sagt Hansjörg Halter. „Wir hatten ein Credo: keine Stillstände. Den kritischen Punkt haben wir dank der guten und vorausschauenden Planung von Bechtle nie erreicht. Wir konnten sogar früher mit dem Testing beginnen als erwartet.“

Für die rund 70 IT-Arbeitsplätze ist operativ noch eine Person zuständig, die den First-Level-Support macht und die Support-Tickets verwaltet. An den Quartalsmeetings werden der Betrieb des letzten Quartals bezüglich Verfügbarkeit, Infrastruktur, Pendenzen sowie diverse Statistiken besprochen und allfällige Massnahmen definiert. Dadurch ist das Management laufend über den Status und die Kosten der IT informiert.

360° INFRASTRUCTURE.

Allgemeine Vorzüge.

- Rechenzentrum mit hohem Standard
- Performante und redundante Infrastruktur
- Es muss nur bezahlt werden, was auch aktuell genutzt wird
- Flexibel im Ausbau oder Rückbau
- Schnelle Bereitstellung von zusätzlichen Ressourcen

Kosten.

- Klar definierte Gesamtbetriebskosten nach VM, Datenbestand und SLA kalkuliert
- Maximale Kostentransparenz
- Keine Zusatzkosten für Betrieb und Wartung

Sicherheit und Verfügbarkeit.

- Verschlüsselte Datenkommunikation
- Passwortgeschützter Zugriff
- Starke Authentifizierung beim mobilen Zugriff
- Unterbrechungsfreier Betrieb (7x24)
- Datensicherheit dank Backup-Lösung und Daten-Replikation
- Physischer Schutz der Infrastruktur
- Disaster Recovery

Support.

- Verbindliche Services durch Service Level Agreements (SLAs)
- Vor-Ort-Support für Client-Infrastruktur bei Bedarf

KUNDENPROFIL.

Combine.
Move.

swissterminal

Bei Swissterminal dreht sich alles um den Container. Täglich werden hunderte Tonnen mit den stählernen Kisten von der Schiene auf die Strasse, vom Schiff auf den Lastwagen oder umgekehrt umgeschlagen. Swissterminal betreibt die komplexe Logistik in Frenkendorf, Birsfelden, Basel sowie in Rekingen. Zudem bietet das Familienunternehmen auch Lagerung, Unterhalt, Vermietung, Verkauf und Reparaturen von Containern an. Weitere Informationen: swissterminal.ch